

Astrid Schulte

Dein SPIEGEL
Bestseller-
Autorin

DAS FEUER BUCH

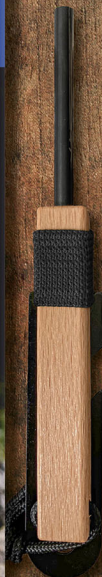
Alles rund ums
Feuermachen

MIT
FEUER-
STARTER-
SET

OHNE
STREICH-
HOLZ UND
FEUERZEUG

FEUER-
MACHEN
WIE DIE
OUTDOOR-
PROFIS

KOSMOS



WIE ENTSTEHT FEUER?

Feuer ist heiß und spendet Licht. Es entsteht durch einen chemischen Prozess, bei dem Brennstoff mit Sauerstoff aus der Luft reagiert. Ausgelöst wird dieser Prozess durch einen heißen Funken. Zum Feuermachen brauchst du also drei »Zutaten«:

1. Brennmaterial: Der beste Brennstoff ist trockenes, totes Holz. Verbrenne niemals Plastik und verwende keine fossilen Brennstoffe wie Gas oder Benzin. Diese Rohstoffe wurden vor langer Zeit in der Erde eingelagert und werden irgendwann aufgebraucht sein. Zudem stoßen sie bei der Verbrennung viel klimaschädliches Kohlendioxid (CO₂) aus. Auch Holz setzt beim Verbrennen CO₂ frei, aber nur so viel, wie der Baum beim Wachsen aus der Luft aufgenommen hat.

2. Sauerstoff: Ein Feuer braucht viel frische Luft. Hilfreich ist ein leichter – aber nicht zu starker! – Wind. Um das Feuer zu entfachen, kannst du es durch ein Blasrohr angusten.

3. Hohe Temperatur: Ist das Feuer erst mal in Gang gekommen, entwickelt es eine Hitze, die Kettenreaktionen auslöst. Deshalb ist ein Feuer, das außer Kontrolle gerät, nur schwer zu löschen. Um ein Feuer zu entfachen, brauchst du einen Feuerstarter, mit dem du Funken erzeugen kannst – zum Beispiel den beiliegenden Feuerstahl. Wie das funktioniert und welche weiteren Methoden es gibt, erfährst du im Kapitel »Feuerstarter« ab S. 18.



DAS FEUER-WARDREIECK

Feuer kann sich sehr schnell ausbreiten, wenn die Voraussetzungen dafür stimmen. Der Spruch »Das brennt wie Zunder« wird dann ganz schnell Wirklichkeit. Beachte daher bei jedem Feuer das »Wardreieck«. Wenn alle drei Zutaten ausreichend vorhanden sind, entsteht ein Feuer. Für dich gut zu wissen, denn das bedeutet auch: Entzieht du eine der Zutaten, geht das Feuer aus!

WIE LÖSCHT MAN FEUER?

Ein kleines Feuer kann schnell gelöscht werden, wenn du ihm seine Bestandteile entziehst. Beachte diese drei Regeln:

1. Feuer braucht Nahrung: also viel brennbares Material, mit dem es gefüttert wird. Wird das Feuer zu groß, entziehe ihm sofort Brennstoff. Achte darauf, dass das Feuer auf nichts Brennbares übergreifen kann.

2. Wasser löscht Feuer: Das liegt nicht etwa daran, dass Wasser nicht brennt, sondern an seiner kühlenden Wirkung. Wenn Wasser auf Feuer trifft, zischt es ganz arg, denn es verdunstet sich unter Hitzewirkung in Dampf. Dieser



chemische Prozess erfordert wahrscheinlich viel Energie, die dem Feuer entzogen wird. Gleichzeitig umhüllt der Dampf das Feuer, sodass die Sauerstoffzufuhr unterbrochen wird.

3. Ohne Sauerstoff erlischt das Feuer. Bei einem kleinen Feuer kannst du die Sauerstoffzufuhr unterbinden, indem du es mit Sand, Erde, feiner kalter Asche oder einer feuchten Baumwolldecke erstickst.

DIE FEUERWÄCHTER

Vor über 2.000 Jahren gründete Kaiser Augustus in Rom eine Brandwehr: die »Vigiles«, was so viel bedeutet wie die »Wächter«. Im Mittelalter waren die Dorfbewohner selbst verantwortlich für das Löschen eines Feuers. In den großen Städten wurden Lösch-Ordnungen erlassen, damit jeder wusste, wie er sich im Brandfall zu verhalten hatte. Die älteste Berufsfeuerwehr der Welt wurde 1686 in Wien gegründet, in Deutschland entstand sie 1851 in Berlin. Als erste Freiwillige Feuerwehr Deutschlands gilt die FF Meitlen (1843). Deutlich älter ist die »Feuer Compagnie der Stadt Alsey (1793), die sich aber erst 1864 offiziell zur Freiwilligen Feuerwehr ernannte.

FEUER-
MACHEN
WIE DIE
OUTDOOR-
PROFIS



OHNE
STREICH-
HOLZ UND
FEUERZEUG



DIE 10 FEUERREGELN

Du weißt jetzt schon sehr viel über das Feuer. Hier findest du eine Übersicht der 10 wichtigsten Feuerregeln. Diese Regeln muss jede und jeder Feuermacher in beachten, um sich selbst, andere Menschen und die Natur zu schützen.

1 FEUER NUR DRAUßEN! Entzünde niemals ein Feuer oder Funken im Haus, im Zelt oder in anderen geschlossenen Räumen. Feuer macht du nur draußen an der frischen Luft.



2 ABSTAND HALTEN! Halte beim Feuermachen mindestens 10 m Abstand zu allem, was Funken fangen und brennen könnte, also auch zu Häusern und Zelten.



PYRAMIDENFEUER



Dieses Feuer wird am häufigsten verwendet. Du kannst es an jeder Feuerstelle entfachen. Es heißt auch Tipffeuier, weil du es aufbaust wie ein Indianerzelt. Es besteht aus drei Schichten.

1 Zuerst schichtest du den Zunder aufeinander. Danach lehnst du dünnere Zweige an den Zunder und verhältst sie ineinander. Auf der Windschatten-Seite lässt du ein Zündloch frei.

2 Die dritte Schicht besteht aus dickeren Brennholzern. Lehn sie zuerst drei Äste aneinander und lege nach und nach weitere an, sobald das Feuer brennt. Lass etwas Abstand zwischen den Ästen, damit das Feuer genug Luft bekommt.

3 Entzünde das Feuer am Zündloch: Hat der Zunder Feuer gefangen und greift auf die Zweige über, pustet du mit einem Blaserohr in die Glut. So gelingt es dir ganz schnell, das Feuer wachsen zu lassen.

BESONNENHEIT

Diese Art Feuer eignet sich sowohl als großes Wärmefeuier als auch als Kochfeuer – wenn du es klein aufbaust. Es hat aber einen hohen Holzverbrauch. Durch die aufrechte Schichtung bekommt das Feuer immer ausreichend Sauerstoff.

Bewache das Feuer gut: Es können einzelne brennende Äste seitlich aus der Pyramide herausfallen.

